Bridge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Interessante Schlemmhände aus einem Turnier

1. Nord Teiler:

	♠ × ♡ A, D × × ◇ × × × ♣ D, B × × ×	
♠ B × × × ♡ B, 10 × ◇ K × × × ♣ 10 ×	Nord West Ost Süd	♠ K, D × × × ♡ × × ◇ B, 10 × × ♣ × ×
	♠ A, 10 × ♡ K × × × ◇ A, D ♣ A, K × ×	

An einzelnen Tischen eröffnete Nord mit Treff, wonach Süd mit der guten Unterstützung in dieser Farbe und 5 Toppwerten gewöhnlich auf Klein- oder Groß-Schlemm in Treff trieb. Die Nordspieler wagten in den meisten Fällen nach den forcierenden Ansagen von Süd nicht, die Farbe zu wechseln und Herz zu nennen, sondern wiederholten minimal die Treff.

Verschiedene Nordspieler paßten vorerst, worauf Süd mit 2 Ohne Trumpf oder mit einem Treff eröffnete. Auch in diesen Fällen wurde meistens 6 Treff gespielt.

Dabei ist die vorstehende Hand geradezu ein Musterbeispiel dafür, daß man diejenige Farbe als Trumpf wählen soll, in welcher beide Partner je 4 Karten halten und nicht diejenige mit 5 und 4 Karten. Im vorliegenden Falle sind denn auch 7 Herz unverlierbar, während nur 6 Treff im Spiel sind. Im ersteren Falle kann nämlich die Karo Dame auf das fünfte Treff abgeworfen werden, während sie im zweiten Falle an den König von West abzugeben ist. Die beiden Pik von Süd werden so oder so durch Nord getrumpft.

Die richtige Reizung dürfte sein:

Nord	Süd
1 Treff	2 Herz (trotz der schlechten Viererfarbe muß ein take-out-jump gemacht werden, da mit den 5 Toppwerten ein Schlemm gesucht werden muß)
2 Ohne Trumpf (Ablehnung)	3 Treff
3 Herz	5 Ohne Trumpf
6 Treff (minimal)	6 Herz

oder

Nord	Süd
paßt	2 Ohne Trumpf
3 Treff	4 Treff
4 Herz	5 Ohne Trumpf
6 Treff	6 Herz

Der Groß-Schlemm ist ohne «Asking bid» kaum zu reizen, da das Singleton in Pik bei Nord ausschlaggebend ist.

2. Süd Teiler:

	♠ K, 10, 9, 8 ♡ A, D, B ◇ A, 4 ♣ K, 10, 6, 3	
♠ A, D, B, 7, 5, 4 ♡ K, 9, 8 ◇ B, 10, 3 ♣ D	Nord West Ost Süd	♠ 6, 3, 2 ♡ 10, 7, 6, 5, 3 ◇ 8, 6, 5 ♣ 9, 8
	♠ — — ♡ 4, 2 ◇ K, D, 9, 7, 2 ♣ A, B, 7, 5, 4, 2	

An einem Tische war die Reizung wie folgt:

Süd eröffnet mit einem Treff, da die Hand gute Verteilung, wenn auch nur 2 Toppwerte enthält. West nennt 1 Pik. Nord kontriert. Süd kann das Kontra nicht stehen lassen, da seine Hand defensiv nur etwa 2 Stiche wert ist und geht daher auf 2 Karo. Nun springt Nord auf 4 Ohne Trumpf. Süd ist der Meinung, seinem Partner durch den Farbwechsel eine zu starke Hand angezeigt zu haben; er sagt sich ferner, daß sein Partner offenbar lange Pik und Herz halte, so daß die beiden Hände für einen Farbkontrakt wahrscheinlich nicht passen. Aus diesen Erwägungen paßt er nach 4 Ohne Trumpf. West seinerseits läßt sich durch das Passen von Süd täuschen und glaubt an einen Misfit der Gegner. Er kontriert daher 4 Ohne Trumpf, in der Annahme, daß Ost sowohl 5 Treff wie 5 Karo kontrieren könne. Nord geht nach dem Kontra auf 5 Treff und Süd paßt. 7 Treff wie auch 6 Ohne Trumpf sind unverlierbar.

Süd durfte nach den 4 Ohne Trumpf von Nord trotz der schlechten Hand keinesfalls passen, sondern hätte 5 Treff nennen müssen. Das Kontra von West nach den 4 Ohne Trumpf war selbstredend unverzeihlich, da er so den Gegnern eine Gelegenheit gab, doch noch auf den Schlemm zu kommen. Anderseits hätte Nord statt 5 Treff gleich 6 ansagen sollen, nachdem Süd die beiden Unterfarben genannt hatte.

An den meisten anderen Tischen wurde der Klein-Schlemm in Treff angesagt.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 82

Die richtige Reizung der Hand lautet:

West (Teiler)	Ost
2 Karo	3 Treff
3 Herz	4 Treff
4 Pik	5 Karo
6 Karo	

Es kann unter Umständen Groß-Schlemm gereizt werden. Der dreizehnte Stich hängt von einem Impaß gegen Pik König ab!!

Problem Nr. 40

	♠ D B ♡ A, K × × × × ◇ K × × ♣ D, 10	
♠ × × ♡ — — ◇ B, 10, 8 ♣ K × × × × × × ×	Nord West Ost Süd	♠ 10 × × × × × × ♡ D, B ◇ A, 9, 3 ♣ A
	♠ A, K ♡ 10 × × × × ◇ D, 7, 4, 2 ♣ B ×	

Nord spielt 4 Herz. Ost macht den ersten Stich mit Treff As und spielt zum zweiten Stich klein Pik. Nord-Süd sollen den Kontrakt gegen jede Verteidigung erfüllen. Wie ist zu spielen?



Das Frühstück ist wichtig für die Stimmung des ganzen Tages, denkt Mutter Kägi.



Sie sorgt dafür, daß jeder sein „Znüni" mitbekommt, aber das ist noch nicht alles . . .



Es tut ihr immer leid, wenn der Mann aus der warmen Stube heraus muß, um ins Geschäft zu fahren. Früher erkältete er sich leicht dabei.



Sie gibt ihm und auch den Kindern jetzt immer Gaba mit. Ob's windet, regnet oder schneit, Gaba schützt vor Heiserkeit.



